

Schulbeginn:

Der Schulbeginn für das Schuljahr 1981/82 ist Montag, der 7. September 1981.

Die Schulmesse für alle Volksschüler aus Rosenberg und Mold wird um 8.00 Uhr in der Canisiuscapelle in Rosenberg von Pater Lambert Minarz zelebriert. Auch die Eltern sind eingeladen, an der Hl. Messe teilzunehmen.

Telefonabschaltung
in Mold:

Wegen der Errichtung eines neuen Wählamtes in Mold werden am Mittwoch, den 2.9.1981 ab 7.00 Uhr bis Donnerstag, den 3.9.1981 12.00 Uhr die Telefonschlüsse abgeschaltet. In dringenden Fällen können die abgeschalteten Teilnehmer beim Wählamt (bei Zufahrt zur Landmaschinenschule) kostenlos telefonieren.

Kirtag inMaria Dreieichen:

Die Familie W O P I E N K A ladet die gesamte Bevölkerung recht herzlich zum

Ä G I D I (U S) - K I R T A G

am 5. September 1981 ins Hotel "DREIEICHEN" nach Maria Dreieichen ein.

Beginn: 20.00 Uhr

Musik: " T O P F O U R "

Eintritt: S 35,-

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!
Unterstützen Sie durch Ihren Besuch diese traditionelle Veranstaltung.

Schlechte Ernte 1981:

Da sich viele Landwirte aus unserem Gemeindegebiet über die extrem schlechten Witterungsbedingungen im Jahre 1981 beklagen, wollen wir aus unserer Gemeindechronik über das Wetter 1931 und 1951, also vor 50 bzw. 30 Jahren berichten:

1931:

Der Frühling und Sommer 1931 brachte eine solche Trockenheit (durch Monate fiel kein erfrischender

Regen), daß die Feldfrüchte schlecht, wie noch kein Mensch sie gesehen hat, stehen. Sind die Getreidearten nirgends besonders, so sind sie gerade in unserem Bezirke Horn so schlecht, daß viele Bauern nicht einmal so viel, als sie zur Aussaat brauchten, ernten werden. Dazu kein Stroh, kein Gras, gar kein Klee und auch keine anderen Futtermittel. Viele Bauern sehen sich gezwungen, ihren Viehbestand zu verringern, was wieder zur Folge hat, daß sie auch für ihr Vieh nichts einnehmen, da die Preise hierfür stark gesunken sind.

1951:

Am 2. Mai 1951 gegen 1/2 3 Uhr nachmittags gingen erge Wolkenbrüche mit Hagel über Mühlfeld, Horn, Maria Dreieichen, Stockern und anderen Orten nieder. In Horn lag nach diesem Unwetter das Eis 1 m hoch. Die Feuerwehr und die Bewohnerschaft arbeitete hernach bis abends, auch die Nacht und den nächsten Tag hindurch, um das Eis auf Lastwagen fortzuschaffen und die ärgsten Schäden zu beheben. In Stockern stand das Wasser meterhoch und die Schulkinder mußten durch die Fenster gerettet und durch die Fluten getragen werden. Am 9. Mai 1951 setzten wieder heftige Regengüsse ein und am 11. Mai traten Kamp und Taffa aus den Ufern. Binnen wenigen Stunden war das Wasser um fast 2 Meter gestiegen. Von der Hofmühle herunter ergoß sich der Kamp in einem breiten Strom über die Wiesen. Das Tal von der Sparholzmühle bis Stallégg hinunter war ein riesiger See. In den Mühlen Mantler und Sparholz können noch durch unerschrockenen und restlosen Einsatz die großen Körner- und Mehlvorräte in Sicherheit gebracht werden. Die Motoren wurden mit Flaschenzügen hochgezogen und so konnte der ärgste Schaden von diesen abgewendet werden. Nur wenige Wochen später, am 4. Juni 1951, wurde Rosenberg wieder von einem fürchterlichen Hagelschlag heimgesucht. Alle Gärten und Obstbäume waren vermurt, teilweise abgetragen und das Obst vernichtet.